

# Sonnen-Strom wird auch Teil des praktischen Unterrichts

Bürgersolaranlage auf dem Dach der Gudewerdt-Realschule feierlich in Betrieb genommen



250 sonnengelbe Luftballons ließen Schüler zum offiziellen Start der auf Dächern der Gudewerdschule installierten Bürgersolaranlage steigen. Fotos Rohde

**Eckernförde – Seit vier Monaten hängt sie am Netz und hat schon Strom aus Sonnenenergie im Wert von 20 000 Euro produziert. Die mit 725 Quadratmetern Modulfläche größte Bürgersolaranlage Schleswig-Holsteins auf dem Dach der Gudewerdt-Realschule wurde gestern offiziell in Betrieb genommen.**

Von Christoph Rohde

„Ein Leuchtturm-Projekt“, strahlte Bürgermeister Jörg Sibbel mit der Herbst-Sonne um die Wette. Für Eckernförde als Naturschutzkommune 2007 und Mitglied des Klimabündnisses sei dies ein imageträchtiger Impuls, freute sich der Verwaltungschef. Die Anlage sei Anreiz, den Weg der ökologischen Stadtentwicklung weiterzugehen. Es gebe noch genügend öffentliche Dachflächen für ähnliche Projekte.

Angeschoben hatten die Bürgersolaranlage Edgar Meyn und Bernd Ernstmeyer von der IG Solarenergie Eckernförde. Die Stadt zog



Sie zeigte gestern bereits 40 Megawattstunden an: Die Anzeigetafel des Sonnenkraftwerks enthüllten Schulleiter Hermann Schultz, Initiator Edgar Meyn, GbR-Vorsitzender Olav Vollstedt und Bürgermeister Jörg Sibbel (von links).

mit, und so vergingen nur fünf Wochen von den ersten Gesprächen bis zum Beschluss der Ratsversammlung. Auch Stadtwerke und Bingo-Umweltlotterie kooperierten. Die Netto-Investition von 430 000 Euro brachten 34 Anteilzeichner der Bürgersolar GbR auf. Sie können eine Rendite von rund sieben Prozent (vor Steuern), gerechnet auf 20 Jahre, erwarten.

Als Erfolgsgeschichte bezeichnete der GbR-Vorsitzende und „Umsetzer“ Olav Vollstedt (Altenholz) die Eckernförder Bürgersolaranlage. Die riesigen Solarflächen auf dem Schuldach sollen jährlich bis zu 90 000 Kilowattstunden Strom liefern und insgesamt 1500 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Die Gudewerdschule kann mit der Anlage drei Viertel ihres Strom-

bedarfs decken. Und Sonnenstrom könne künftig ganz praktisch in den Unterricht einbezogen werden, kündigte der amtierende Schulleiter Hermann Schultz an. Das war auch für Meyn die Motivation: „Wir wollen die Jugend für die Solarenergie interessieren“.

Unterdessen zieht die Idee von Bürgersolaranlagen in der Region immer weitere Kreise. Begünstigt durch das Eckernförder Projekt, entstehen in Strande zwei weitere Bürgersolaranlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden Sporthalle und Kindertagesstätte mit einer Leistung von zusammen 53 Kilowatt. Außerdem existieren in Altenholz bereits Sonnenkraftwerke auf der AWO-Kindertagesstätte und dem Gemeindezentrum (zusammen 60 Kilowatt).

Damit laufen demnächst vier Bürgersolaranlagen im Altkreis Eckernförde, die – auf 20 Jahre gerechnet – über 3000 Tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> einsparen werden. Die produzierte Strommenge reicht aus, um 900 Vier-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Energie zu versorgen.